

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 227

Mittwoch, 18. Februar 2009

„DSCHUNGELKLASSE“ AUS SCHWECHAT



Wir, die 1A des Gymnasiums Schwechat waren, am 18. 2. 2009, in der Demokratiewerkstatt. Wir haben zuerst einen Presseausweis bekommen und gleich danach ein Spiel begonnen. Wir mussten am Anfang über die Form des Spielfelds und danach über die Spielweise abstimmen. So durften wir die Spielregeln selbst bestimmen. Dann machten wir in kleinen Gruppen weiter und erledigten Aufgaben. Auch unsere Pausenzeiten durften wir selbst bestimmen. Wir lernten einige Begriffe aus der Demokratie wie z.B. Partizipation, Gleichberechtigung, ... und waren zuvor auch in dem Theaterstück „KING A“. Darüber berichten wir auch.



Lukas und Christoph (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

„S“ wie Schwechat - bei uns zu Gast in der Demokratiewerkstatt.

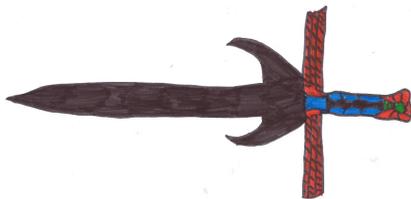
KING A

Arthur und das Schwert Exkalibur.

King A ist ein Theaterstück. In diesem Stück geht es um Demokratie und um Liebe. Es spielt in der Vergangenheit wie auch in der Gegenwart. Jetzt erzählen wir euch die Geschichte von King A. Das Stück beginnt mit einer lustigen Szene, in der sich die Ritter um das Schwert Exkalibur

streiten. Danach zieht Arthur das heilige Schwert aus dem Stein, somit wird er König. Bald gründet Arthur die Tafelrunde und stellt Regeln auf. So wie: Frauen und Männer sind gleichberechtigt und man darf Freunde nicht betrügen.

Danach verliebt sich Arthur in Guinevere. Sie heiraten, doch dann passiert etwas Schreckliches...



Das Schwert gezeichnet von Christoph Gall.



Hier haben wir eine Tafelrunde dargestellt.



Laja (10), Chrisi (11), Samy (11), Sebastian (10), Selina (11), Mani (10)

Wir empfehlen euch dieses Stück!!!

GEMEINSAM ODER ALLEIN

Kennt ihr den Unterschied zwischen Monarchie und Demokratie? Lest weiter um mehr zu erfahren!

Demokratie:

Demokratie ist Griechisch und bedeutet "Herrschaft des Volkes". Der Name kommt daher, weil jeder mitbestimmen darf. Bei Abstimmungen gewinnt immer die Mehrheit. Österreichische Staatsbürger dürfen wählen, wenn sie 16 Jahre alt sind. Außer bei Wahlen können Bürger in Österreich noch woanders mitbestimmen. Sie können demonstrieren gehen oder Unterschriften sammeln. Das nennt man dann zum Beispiel Volksbegehren. Dabei braucht man 100.000 Unterschriften.



Auf diesem Foto stellen wir eine Monarchie mit einem König dar.



Marco (10) Markus (11)
Vanessa (11) Lilli (10)

Monarchie:

Monarchie ist eine bestimmte Staatsform, die aus dem Griechischen kommt und Alleinherrschaft bedeutet. Der/die MonarchIn hat die alleinige Herrschaft über sein Reich, die meist vererbt wird. König Ludwig XIV regierte von 1643 - 1715 (also 62 Jahre) Frankreich allein. In Spanien, Schweden, England und vielen anderen Regionen herrscht heute noch Monarchie.

JEDE STIMME ZÄHLT!!

Jeder darf seine Meinung frei äußern.



Dennis (11), Hannah (10), Bianca (10), Theo (11), Lino (10), Vicki (11)

Stellt euch vor, ihr würdet in der Schule sitzen und zeigt immer auf, aber die Lehrerin nimmt euch nie dran! Wie würdet ihr euch fühlen?

Unglücklich, traurig, ausgeschlossen?

„Ich würde mich ausgeschlossen fühlen, weil ich den Grund nicht kennen würde. Ich würde auch traurig sein, denn sie nimmt immer nur andere dran, das würden alle unfair finden.“ Das sind einige unserer Meinungen dazu.

Gleichberechtigung bedeutet, dass alle die gleichen Rechte haben. Niemand soll ausgeschlossen werden. Im Theaterstück „King A“ wird Kai überstimmt und er glaubt, dass seine Meinung nichts wert ist. Im Großen und Ganzen finden wir, dass alle gleich behandelt werden sollten.

DEMOKRATIE - SO SCHLAU WIE NIE

Regeln für das gemeinsame Zusammenleben.



Felix (11), Daniel (11), Katharina (11), Jennifer (11), Carina (10)

Wozu braucht man Regeln? Was ist Demokratie? Was würde passieren, wenn es keine Regeln gebe?

Wir haben uns das Theaterstück „King A“ angeschaut. In diesem ging es um die Antworten auf die oben gestellten Fragen. Arthur erfand die Tafelrunde, bei der jeder gleichberechtigt ist. Er hat die Gesetze mit allen Leuten der Tafelrunde bestimmt. Regeln braucht man, damit kein Durcheinander entsteht. Bei der Demokratie wird alles abgestimmt. Jeder darf seine Meinung zum Ausdruck bringen. Wir haben in der Demokratiewerkstatt ein Spiel erfunden. Über die Regeln haben wir abgestimmt. Die Mehrheit hat entschieden, wie das Spielfeld aussieht und welchen Würfel wir verwenden.



UNSERE MEINUNGEN

Wir haben eine Umfrage gemacht.



Nihad (11), Paul (10), Snejana (11), Philipp (10), Livia (11)

Wir hatten den Auftrag eine Klassenumfrage über das Thema „WAS SOLL GETAN WERDEN?“ zu machen. Wir haben unsere Mitschüler gefragt, was sie im alltäglichen Leben stört und was getan werden sollte, um Verbesserungen bzw. Änderungen vorzunehmen. Hier sind die Meinungen unserer Klassenkameraden::

Selina: „Die Armen sollen mehr Geld bekommen!“

Sebastian und Hannah: „Es sollten sich mehr Menschen für den Tierschutz einsetzen!“

Paul und Nihad: „Es sollten auf der ganzen Welt arme Kinder in die Schule gehen dürfen!“

Manuel: „Es sollen keine Wale mehr getötet werden!“

Vicki: „Man sollte sich weniger streiten!“

Samy und Laja: „Die armen Kinder in Afrika sollten mehr essen und Unterstützung bekommen!“

WIR HOFFEN ES WIRD ETWAS GETAN!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1A, BG Schwechat, Ehrenbrunnng. 6, 2320 Schwechat
Baklanova Snejana, Brandl Bianca, Fleck Samantha,
Foller Lino, Frischauf Carina, Frühbauer Theo, Fuchs
Christoph, Fügl Markus, Gall Christoph, Gibley Lukas,
Gugrel Dennis, Haberl Livia, Hadzikic Nihad, Jung
Vanessa, Kluger Philipp, Madl Marco, Malits Hannah,
Manalo Jennifer, Molnar Lilli, Nguyen Sebastian, Pallisch
Victoria, Scholz Daniel, Schrödl Felix, Stallberger
Katharina, Sterba Selina, Venc Paul, Wagner Manuel,
Witt-Döring Ladislaja